2. Chronika 10

Luther-Übersetzung von 1912

1 Rehabeam zog gen Sichem; denn ganz Israel war gen Sichem gekommen, ihn zum König zu machen. **2** Und da das
Jerobeam hörte, der Sohn Nebats – der in Ägypten war, dahin er vor dem König Salomo geflohen war –, kam er
wieder aus Ägypten. **3** Und sie sandten hin und ließen ihn rufen. Und Jerobeam kam mit dem ganzen Israel, und sie
redeten mit Rehabeam und sprachen: **4** Dein Vater hat unser Joch zu hart gemacht; so erleichtere nun du den harten
Dienst deines Vaters und das schwere Joch, das er auf uns gelegt hat, so wollen wir dir untertänig sein. **5** Er sprach zu
ihnen: Über drei Tage kommet wieder zu mir. Und das Volk ging hin. **6** Und der König Rehabeam ratfragte die
Ältesten, die vor seinem Vater Salomo gestanden waren, da er am Leben war, und sprach: Wie ratet ihr, dass ich
diesem Volk Antwort gebe? **7** Sie redeten mit ihm und sprachen: Wirst du diesem Volk freundlich sein und sie gütig
behandeln und ihnen gute Worte geben, so werden sie dir untertänig sein allewege. **8** Er aber ließ außer Acht den Rat
der Ältesten, den sie ihm gegeben hatten, und ratschlagte mit den Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren und vor
ihm standen, **9** und sprach zu ihnen: Was ratet ihr, dass wir diesem Volk antworten, die mit mir geredet haben und
sagen: Erleichtere das Joch, das dein Vater auf uns gelegt hat? **10** Die Jungen aber, die mit ihm aufgewachsen waren,
redeten mit ihm und sprachen: So sollst du sagen zu dem Volk, das mit dir geredet hat und spricht: „Dein Vater hat
unser Joch zu schwer gemacht; mache du unser Joch leichter“, und sprich zu ihnen: Mein kleinster Finger soll dicker
sein denn meines Vaters Lenden. **11** Hat nun mein Vater auf euch ein schweres Joch geladen, so will ich eures Joches
mehr machen: mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber mit Skorpionen.

12 Als nun Jerobeam und alles Volk zu Rehabeam kam am dritten Tage, wie denn der König gesagt hatte: Kommt
wieder zu mir am dritten Tage, **13** antwortete ihnen der König hart. Und der König Rehabeam ließ außer Acht den Rat
der Ältesten **14** und redete mit ihnen nach dem Rat der Jungen und sprach: Hat mein Vater euer Joch schwer
gemacht, so will ich noch mehr dazu machen: mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber mit Skorpionen.
15 Also gehorchte der König dem Volk nicht; denn es war also von Gott gewandt, auf dass der HERR sein Wort
bestätigte, das er geredet hatte durch Ahia von Silo zu Jerobeam, dem Sohn Nebats. **16** Da aber das ganze Israel
sah, dass ihnen der König nicht gehorchte, antwortete das Volk dem König und sprach: Was haben wir für Teil an
David oder Erbe am Sohn Isais? Jedermann von Israel zu seiner Hütte! So siehe nun du zu deinem Hause, David!
Und das ganze Israel ging in seine Hütten, **17** also dass Rehabeam nur über die Kinder Israel regierte, die in den
Städten Judas wohnten. **18** Aber der König Rehabeam sandte Hadoram, den Rentmeister; aber die Kinder Israel
steinigten ihn zu Tode. Und der König Rehabeam stieg stracks auf seinen Wagen, dass er flöhe gen Jerusalem. **19**
Also fiel Israel ab vom Hause Davids bis auf diesen Tag.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de